

Musikunterricht für alle mit Sponsoren

USINGEN Institut ist in Kita sehr erfolgreich, benötigt aber Geld, um Familien keine finanziellen Barrieren aufzubauen

Mit dem August-Wilhelmj-Musikinstitut, kurz AWM, hat sich die Leiterin Yvonne Smeulers-Liepe mehr oder weniger einen Traum erfüllt: Musik schon früh an Kinder herantragen. Und die trotz der Pandemie ausgebremsten Aktivitäten zeigen bereits Erfolge – denn Erzieher lassen sich zu geprüften Musikerziehern für Kita und Grundschule ausbilden, und viele Kinder haben die Liebe zu einem Instrument entdeckt.

Gerade das Programm „Mukis machen Kinder stark“ beinhaltet, dass, angefangen in der Kita Kransberg, Kinder aus allen sozialen Klassen kostenfrei in den Genuss des Unterrichts kommen können. Was aber am Ende das Institut auch Geld kostet. Und genau deshalb ist das AWM dankbar über jede Institution oder jeden Unternehmer, der als Sponsor hier einspringen kann.

Ziel dieses Musikkindergartens ist eine frühmusikalische Erziehung im Kita-Alltag, angeleitetes und begleitetes Singen mit den Kindern, die Erteilung von frühkindlichem Instrumentalunterricht (Violine, Klavier und Blockflöte zur Auswahl) möglichst für alle interessierten Kinder sowie die Begleitung und Betreuung eines regelmäßigen Spiels auf den Instrumenten im Kita-Alltag (ab 4 Jahre). „Wichtig dabei ist, dass kein Kind in diesem Musikbereich durch Ausschlusskriterien

benachteiligt werden darf – also etwa durch Unterrichtsgebühren“, sagte Smeulers-Liepe. Und es geht im Programm um das Kennenlernen und Ausprobieren von Musikinstrumenten. Diese vier Musikbereiche sollen im Rahmen der Zertifizierung von entsprechend qualifizierten Erziehern angeboten werden.

Das ist aber nur eine Seite des Institutes. Denn jeder mit musikalischer Begabung kann im AWM durch die Musiklehrer ein Instrument erlernen oder seine Fähigkeiten ausweiten. Selbst Gesangsunterricht ist im Angebot. Und der Unterricht geht auf die Schüler ein – von den allerersten Schritten bis zur Vorspielreife auf dem Instrument oder mit der Stimme. Unterrichtet werden viele Instrumente. Da wäre die Violine als ausdrucksstarkes und vielseitiges Streichinstrument – was ja schon dem Namensgeber und Geigerkönig August Wilhelmj Rechnung trägt.

Instrumental gut bestückt

Ebenfalls im Angebot ist der Unterricht für Viola (Bratsche), die eine volles und samtig-tiefes Klangbild bietet. Beim Cello spielt die Größe eine Rolle, aber nur untergeordnet. Denn natürlich gibt es spezielle Lercellos, die in ihren Korpuslängen und Saitenver-

hältnissen perfekt auf Nachwuchsvirtuos abgestimmt sind.

Auch beim Kontrabass macht selbstverständlich nur ein kindgerecht proportioniertes Instrument Spaß und ergibt Sinn. Und Klavier darf nicht fehlen, denn kein anderes Instrument eröffnet Instrumentalisten die Welt der Klänge, Noten und Harmonien so offensichtlich und einfach wie das Klavier. Klavier spielen lernen ist einfach – das Spiel zu perfektionieren eine Frage der täglichen Übung und Disziplin. Der einfachste Weg, um selber Klavierspielen zu lernen, läuft über professionellen Klavierunterricht.

Keine Grenzen bei Musikrichtung

Aber als Anfängerinstrument eignet sich die Blockflöte besonders gut. Wer zuerst einmal Notenlesen und den grundlegenden Umgang mit Musik erlernen möchte, der ist mit der Sopranblockflöte gut beraten. Zunächst hat sie den Vorteil, dass es nicht schwer ist, darauf gleich zu Beginn einen Ton zu spielen, der gar nicht schlecht klingt. Deutlich schwieriger wird das dann bei der Querflöte. Gegen Ende des Barocks, das war ungefähr um 1750, verdrängte die Querflöte die mittelalterliche Blockflöte und wurde zu einem Solo- und Orchesterinstrument. Die Querflöte wird aber



Im Kransberger Kindergarten werden die Kleinen langsam und spielerisch an die Musik herangeführt.

FOTO: PRIVAT

nicht nur gerne im Orchester eingesetzt sondern auch für Rock- oder Jazzmusik verwendet.

Wie die Klarinette, ein Holzblasinstrument, das als „Königin des guten Tons“ bezeichnet wird. Und hier darf dann auch das Saxophon nicht fehlen. Viele Komponisten fanden Gefallen an ihm und setzten es mit seinen klanglichen Variationsmöglichkeiten

ein. Ob Klassik oder Jazz, das Saxophon begeistert mit seinen großen dynamischen Möglichkeiten.

Der Unterricht orientiert sich an den Lehrplänen der allgemeinbildenden Schulen und an den Inhalten von Aufnahmeprüfungen für eine berufliche Musikausbildung. Und was die Musikgattungen angeht, bleibt kein Wunsch offen – Pop, Klassik, Jazz, Rap,

Soul, Hip-Hop, RNB, Dance, Schlager, Volksmusik, Techno, Trance, House, Blues, Metal, Punk, Rock, Reggae, New Wave sowie Folklore können erlernt werden.

Und: Man kann sich beim Musikinstitut weiterbilden lassen zum „Geprüften Musikwirt“. Als Absolventin von Musikstudiengängen oder einem anderen Fachgebiet erweitern Teilnehmer ihre

Kompetenzen um betriebswirtschaftliches und methodisches Know-how.

Ob Unterricht oder Sponsor: Melden kann man sich beim August-Wilhelmj-Musikinstitut, Wilhelmjstraße 1, 61250 Usingen, Telefon: (0 60 81) 469 98 51, E-Mail: info@awm-usingen.de, oder auf der Homepage www.awm-usingen.de.

bur